

LEHRERFORTBILDUNG MIT FILMVORFÜHRUNG ZUM THEMA:

Regionale NS-Propagandafilme im Unterricht – Medienkompetenz, Geschichtsreflexion und fächerübergreifendes Lernen

Dieses Buch beleuchtet ein wenig erforschtes Kapitel der NS-Zeit: Regionale Propagandafilme als perfides Instrument zur ideologischen Gleichschaltung der Bevölkerung im ländlichen Raum. Anhand eindringlicher Analysen dreier Filmproduktionen aus dem Elsterland wird sichtbar, wie Massenveranstaltungen, Führerkult und Volksgemeinschaft gezielt inszeniert wurden - und mit welch erschreckender Wirkung. Neben hiesigen NS-Funktionären steht die Figur des Gauleiters Rudolf Jordan, dessen Darstellung als charismatischer Vater der Region moralische Schranken sprengte und Hass legitimierte, im Zentrum der Filme. Die bildreiche und kritische Studie zeigt, wie Propaganda lokale Identitäten verzerrte, Unterschiede einebnete und Gewalt zur Pflicht stilisierte - mit verheerenden Folgen. Gleichzeitig öffnet sie die Augen für heutige Parallelen: die Normalisierung populistischer Rhetorik, die Macht emotionalisierter Medienbilder und die Gefahr, die in der Wiederholung dieser Mechanismen liegt. Ein aufrüttelndes Buch über die zerstörerische Kraft politischer Bildwelten und ein eindringlicher Appell an unsere Verantwortung heute.



- **Wann?** **Freitag, 27.02.2026**
09:30 – 13:00 Uhr
- **Wo?** **Kreismedienzentrum Herzberg**
Anhalter Straße 7 04916 Herzberg (Elster)
- **Zeit?** **ca. 3h mit Pause**
- **Dozentin:** **Stephanie Kammer**
- **Anmeldung unter:** kreismedienzentrum@lkee.de

Teil 1: (ca. 1,5h)

Einführender Fachvortrag zur historischen und ideologischen Einbettung der regionalen NS-Propagandafilme (Elsterland, 1934–1936), gefolgt von der Vorführung exemplarischer Filmsequenzen („Gauleiter besucht den Kreis Schweinitz (Herzberg)“, „Appell des Kreises Jessen“, „Appell des Kreises Liebenwerda in Falkenberg“) mit begleitender Analyse.

Pause

Teil 2: (ca. 1,5h)

Die anschließende Diskussion sensibilisiert für Manipulationstechniken, Symbolgebrauch, die Rolle von Geschlechterbildern und den propagandistischen Einsatz von Medien in ländlichen Regionen.

Ziel: Förderung historischer und medienkritischer Kompetenz; Reflexion über NS-Ideologie und deren Mechanismen der gesellschaftlichen Einflussnahme.